



Call for Papers, 75. Arbeitskreis Angewandte Gesprächsforschung

Medizinische Kommunikation: Aktuelle Perspektiven

28. und 29. November 2025, Universität Bayreuth

Die Grundlagenforschung sowie die anwendungsbezogene, interdisziplinäre Untersuchung medizinisch-institutionellen Handelns in seinen vielfältigen Kontexten und berufspraktischen Anforderungsprofilen wie auch die Analyse von unterschiedlichen Aktivitäts- und Interaktionstypen der medizinischen Kommunikation sind kontinuierlich zu einem der großen Forschungsfelder der medizinischen Gesprächsforschung und Diskursanalyse herangewachsen. Vom Erstkontakt über Beschwerdenexploration, Diagnose und Therapieentscheidung wurden in zahlreichen Studien der Gesprächsforschung (für einen Überblick u.a. Buck 2022, S. 51-78, Groß 2018, S. 84-131, Teas Gill/Roberts 2013,) linguistische Fragestellungen an Gesprächen zwischen medizinischen Institutionenvertreter:innen (v.a. Ärzt:innen, Therapeut:innen, Berater:innen) und medizinischen Laien (v.a. Patient:innen) verfolgt. Diskursanalytische Untersuchungen legen Verwendungsweisen und Bedeutungsentwicklungen medizinischer Begriffe sowie medial und (fach)kulturell geformte, allgemein verbreitete Wissensbestände spezifischer Krankheitsbilder offen und nähern sich diesen auch sprachkritisch (z. B. Knuchel 2021, Iakushevich 2023, Ilg 2021, Schnedermann 2021,).

Laut Archiv der bisherigen Treffen des Arbeitskreises Angewandte Gesprächsforschung (<https://angewandte-gespraechsforschung.de/arbeitstreffen.html>) stand medizinische Interaktion zuletzt im Mai 2014 beim 54. Treffen an der Hochschule für Gesundheit in Bochum im Fokus. Es ist also Zeit, einen frischen angewandten Blick auf medizinische Gespräche zu werfen, denn in den letzten Jahren erlebt „das Medizinsystem“ einen enormen Wandel. Schon die Corona-Pandemie hat den kollektiven Blick auf Krankheit/Gesundheit, aber auch das Sprechen mit Erkrankten & Angehörigen bzw. über Erkrankungen geprägt und verändert (z. B. Bubenhofer et al. 2020, Daux-Combauon, et al. 2021, Felix 2021). Technologie dringt zunehmend in die medizinische Kommunikation ein, Telemedizin, Sprachassistenten und Übersetzungsapps verändern die Modi und Medialitäten ärztlicher Gespräche (Birkner 2024, Groß/Birkner 2020, Jörg 2018, Posenau 2021). Die Bundesärztekammer <https://www.bundesaeztekammer.de/themen/aerzte/digitalisierung/ki-in-der-medizin> formuliert positive Erwartungen: „Die Welt der Medizin steht vor einem fundamentalen Wandel und einer der Haupttreiber dieser Veränderung ist die Künstliche Intelligenz (KI). Mit der zunehmenden Nutzung von KI-Algorithmen sollen medizinische Diagnosen präziser, Behandlungspläne individueller und der gesamte Gesundheitssektor effizienter werden.“ (siehe auch Pfannstiel 2022) Doch welche kommunikativen Herausforderungen gehen mit diesem Wandel einher?

Zum 75. AAG laden Karin Birkner und Alexandra Groß am 28.11.-29.11.2025 herzlich an die Universität Bayreuth ein, um diese und andere Fragen zu beleuchten. Hat die Gesprächsforschung diese Entwicklung im Blick? Welche Forschung zum Einfluss von Technologie auf medizinische Gespräche gibt es bereits, welche wird dringend gebraucht? Darüber hinaus sind Beiträge aus dem Kernbereich der Angewandten Gesprächsforschung wie immer sehr willkommen, bspw. Arzt/Patient-Gespräche, Gespräche in Pflege, Beratung und Prävention, medizinische Diskurse im Netz u.a. Wir freuen uns ebenfalls über konkrete Beispiele aus praktischer Anwendung oder über die Vorstellung von Ideen zu empirischen Forschungsvorhaben.



Beitragsformen und Abstracts:

- Vorträge (mit Datenpräsentation) (30 Min.)
- Datensitzungen (i.d.R. 90 Min.)
- Übungen (Vorstellen/Durchführen von Trainingsmethoden o.Ä.) (30 bis 60 Min.),
- Berichte aus der Anwendungspraxis (15 bis 45 Min.)
- Vorstellung von Forschungsvorhaben (10 Min.)

Bitte schicken Sie Ihr Abstract (max. 400 Wörter plus Literaturangaben) bis zum 15.09.2025 an alexandra.gross@uni-bayreuth.de. (Geben Sie auch die gewünschte Beitragsform an.)

Die Einsendenden erhalten zeitnah eine Antwort. Das Programm wird Mitte Oktober bekannt gegeben. Weitere Informationen zur Tagung finden Sie auf <https://angewandte-gespraechsforschung.de/arbeitsstreffen.html>

Anmeldung ohne Beitrag bis zum 15.11.2025

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an:

- Name, Vorname
- Einrichtung / Universität
- Emailadresse
- Teilnahme am Warming up am Vortag der Tagung ab 19 Uhr: ja/nein
- Teilnahme am Abendessen des 1. Tagungstages: ja/nein

Literaturauswahl:

- Birkner, Karin/ Groß, Alexandra (2020): Die neurologische Untersuchung in telemedizinischen Konsultationen zur Schlaganfalldiagnostik : Multimodale Praktiken medial vermittelter Kollaboration. In: Sprache im Beruf, 3, 109-141.
- Birkner, Karin (2024): Partizipationsstrukturen in telemedizinischen Konsilen. In: Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie, Bd. 102, 117-141. Online verfügbar unter: <https://journals.uni-marburg.de/obst/issue/view/317>
- Bubenhof, Noah/Knuchel, Daniel/Sutter, Livia/Kellenberger, Maaïke/Bodenmann, Niclas (2020): Von Grenzen und Welten: Eine korpuspragmatische COVID-19-Diskursanalyse. In: Aptum. Zeitschrift für Sprachkritik und Sprachkultur 16/2+3, S. 156–165.
- Buck, Isabella (2022): Pflegerische und ärztliche Interaktionen mit PatientInnen und Angehörigen auf der Palliativstation. Verlag für Gesprächsforschung.
- Daux-Combaudon, Anne-Laure, et al. (2021). Die Corona-Krise im Diskurs: Hervorbringung, Konzeptualisierung und Vermittlung im internationalen Vergleich. Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik 51, 357–363.
- Felder, Ekkehard/Schuster, Britt-Marie/Spranz-Fogasy, Thomas (2021): Diagnosen (h)erstellen – Sprachwissenschaftliche Zugänge. In: Iakushevich/Ilg/Schnedermann (Hrsg.): 1-42.
- Felix, Adriana M.S., et al. (2021). COVID-19 and difficult conversations in critical units: A practical guide for nurses. In: Nursing in Critical Care 26, 209–211.
- Groß, Alexandra (2018). Arzt/Patient-Gespräche in der HIV-Ambulanz. Facetten einer chronischen Gesprächsbeziehung. Verlag für Gesprächsforschung.
- Gülich, Elisabeth (2012): Conversation analysis as a new approach to the differential diagnosis of epileptic and non-epileptic seizure disorders. In: Egbert, Maria/ Deppermann, Arnulf (Hrsg.): Hearing aids communication: integrating social interaction, audiology and user centered design to improve communication with hearing loss and hearing technologies. Mannheim: Verl. für Gesprächsforschung, 146-158.
<http://www.verlag-gespraechsforschung.de/2012/pdf/hearingaids.pdf>
- Gülich, Elisabeth (2006): Das Alltagsgeschäft der Interdisziplinarität. In: Deutsche Sprache 34, 6–17.



- Günthner, Susanne (2017): Sprachliche Verfahren bei der Übermittlung schlechter Nachrichten – sedimentierte Praktiken im Kontext onkologischer Aufklärungsgespräche. In: Spln (Arbeitspapierreihe Sprache und Interaktion) 73. Online verfügbar unter: <http://arbeitspa-piere.sprache-interaktion.de/arbeitspapiere/arbeitspapier73.pdf>.
- Iakushevich, Marina (2023): Mental Illness Representation in the German Mass Media: The Case of Depression. In: Mildorf, Jarmila/Punzi, Elisabeth/Singer, Christoph (Hrsg.): Narrative and Mental Health. Reimagining Theory and Practice. Oxford University Press, 207-228.
- Iakushevich, Marina/Ilg, Yvonne/Schnedermann, Theresa (Hrsg.) (2021): Linguistik und Medizin. Sprachwissenschaftliche Zugänge und interdisziplinäre Perspektiven. De Gruyter (Band 44 der Reihe Sprache und Wissen (SuW)).
- Ilg, Yvonne (2021): Medizinische Terminologie im öffentlichen Diskurs. Konjunkturen und Veränderungen von *Schizophrenie*. In: Iakushevich/Ilg/Schnedermann (Hrsg.): 219-240.
- Ilg, Yvonne/Maatz, Anke (2022): Leichter gesagt als getan?: Ein Bericht aus der interdisziplinären Praxis zwischen Linguistik und Medizin. In: Scientia Poetica 26/1, 245-262.
- Imo, Wolfgang (2017): Das Problem der zweiten Meinung: Vom Umgang mit Misstrauen in onkologischen Therapieplanungsgesprächen. In: Zeitschrift für Angewandte Linguistik 67, 25-49.
- Jörg, Johannes (2018): Digitalisierung in der Medizin - wie Gesundheits-Apps, Telemedizin, künstliche Intelligenz und Robotik das Gesundheitswesen revolutionieren. Springer.
- Knuchel, Daniel (2021): Diskurs-Latenz: Re-Aktivierungen von Stereotypen rund um HIV/AIDS in Onlineforen. In: Iakushevich/Ilg/Schnedermann (Hrsg.): 277-294.
- Pfannstiel, Mario A. (2022): Künstliche Intelligenz im Gesundheitswesen. Entwicklungen, Beispiele und Perspektiven. Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Posenau, André (2021): Kommunikation im Kontext der Digitalisierung. In: Matusiewicz, David et al. (Hrsg.): Digitale Medizin. Kompendium für Studium und Praxis. Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.
- Schnedermann, Theresa (2021): Die Macht des Definierens. Eine diskurslinguistische Typologie am Beispiel des Burnout-Phänomens. De Gruyter.
- Teas Gill, Virginia/Roberts, Felicia (2013): Conversation Analysis in Medicine. In: Sidnell, Jack/Stivers, Tanya (Hrsg.): The Handbook of Conversation Analysis. Wiley-Blackwell, 575-592.